

Beilage: Prete für Halle u. Umgebungen...  
Preis: 250. #. durch die Post bezogen 3 # für das Vierteljahr.  
Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe...  
mittags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr.  
Dienstverbindung mit Berlin u. Leipzig...  
Mittwoch Nr. 158.

Erste Ausgabe.

# Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetfcke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Angabe: Bestehen für die fünfzehnjährige...  
für die fünfzehnjährige...  
Besteuerung...  
sonst 18 Pf. Einmalige...  
für die Hallische Zeitung...  
angegebenen...  
werden im...  
Inhaltsverzeichnis...  
getilgt abgedruckt...  
Nachdem am...  
des...  
die Seite 40 Pf.

Nummer 230.

Halle, Freitag 2. Oktober 1891.

183. Jahrgang.

Halle, den 1. Oktober.

## Georg Ernst Boulanger †.

(geb. 29. April 1837.)

„Dem das Gemeine nicht langlos aus Demus hinob.“  
In geistiger Abwendung lies ein Telegramm bei uns ein, das in launiger Kürze meldete:

Brüssel, 30. Sept. Boulanger lebte sich selbst heute Morgen auf dem Grabe der Frau Bonnemain.

Die Nachricht ist am gestrigen Abend durch den letzten Draht um die ganze civilisierte Welt getragen, vor schwerlich wird sie irgendwo, selbst in dem Himalaya-Lande des Selbstmörders nicht, einen besonderen Eindruck gemacht haben. Seitdem sich der brave général als etweder Freigelassener von aller Welt bargeföhrt hat, wie er dem gerichtlichen Verfahren sich durch die Flucht entzog, war sein Stern im Erblichen. Schnell wie er aufstieg zu den Höhen des Ruhms oder richtiger der Popularität ist er herabgestiegen und die ganze widerliche Farce, in welcher dieser Typus eines militärischen und politischen Streobes eine so kurze Hauptrolle gespielt hat, buierte kaum vier Tage. Als Vorkredner verließ der General sein Vaterland und als Selbstmörder endete er jetzt auf fremder Erde, am Grabe eben des Weibes, um dessen willen er seine treue, ihm angetraute Frau und sein Heim verließ. Popphisch und pygmalisch in voller Derront, obgleich noch in seinen besten Jahren stehend, hat er nicht etwa aus Schmerz über den Verlust der Geliebten Hand an sich selbst gelegt, sondern weil er auch materiell zu Grunde gerichtet und die Hinterlassenschaft der bekanntlich einst sehr vermögenden Frau Bonnemain total aufgebraucht war.

So ist die jämmerliche Comödie dieses elenden Lebens rasch und doch kaum überausend zu Ende gegangen, und Paris, das einst sich selber schon vor Enthusiasmus, wenn der geschminkte „Bretter-Friedrich“ auf dem schwarzen Rappen von der Revue heimkehrte, wird seinem Anbenden schwerlich mehr widmen als das lässliche Boulevard-Couplet.

Und das mit Zug und Recht! Hätte dem Mann überhaupt ein tieferer Grund inne gewohnt, so würde er das gerade, selbst sein Stern im Erblichen war, haben bewiesen können.

Des Malteser Kreuzes  
Erweist sich nimmer durch Fortinos Stunt  
Allen im Sturm und Wetter ihres Jorns  
Da sichtet Unerschrocken bereu mit datter  
Machtwortler Fege ringkumder die Spreu  
Weg blüend aus; doch was notwendig ist  
Und voll Gehalt, denn liegen durch sich selbst  
In feiner Tugend reich und unverwundt

Von diesen Tugenden hat Boulanger dñhwenig besessen und ebenjo wenig war ihm sonst eigen von Wissen und Würde und Tüchtigkeit. Auch in militärischen Dingen zählte er nicht zu den Gelehrtesten, obgleich er als Kriegsmilitär gewisse administrative Kenntnisse hat zu Tage treten lassen. Diplomate und Politik waren ihm eine terra incognita, was er davon brauchte, um seine Rolle zu spielen, haben ihm allseitig seine Hintermänner eingegeben und es ist wohl noch in der Erinnerung unserer Leser, daß er selbst bei den wichtigsten Gelegenheiten allseitig seine Reden ablas und nicht selten dabei sich in sinnlosendlicher Weise verlor.

Nachdruck verboten.

## Die Kornkammern für Westeuropa.

Ein Blick in die Weltwirtschaft.

Von Arnold Reider.

Für unsere Verhältnisse ist das Getreide unstreitig die wichtigste Waare der ganzen Weltwirtschaft, jeder Anfall daher an seinem gewöhnlichen Absatz oder Angebot eine schwere wirtschaftliche Krankheit, diese Worte Rohde's gelten heute mehr als je, und ihre Wichtigkeit und Bedeutung wird überall empfunden.  
Wohin man blickt und hört, wird über Kornpreise und Kornpreise, Entertträge und Ausstichten hin und her gestritten, und die Brodrage steht im Vordergrund aller Erörterungen. Getreide und Brodrträge stehen an der Spitze der Welthandelsläger. Vier hundert Jahren noch bezog sich der internationale Kornhandel der Erde kaum höher als auf vielleicht 11 Millionen Hektol. Getreide, während er gegenwärtig auf mindestens 569 Millionen Hektol. Getreide und Mehl geschätzt werden darf und der auf 5.1 Milliarden Mark zu veranschlagende Jahresumsatz im Getreidehandel fast ein Zehntel aller Welthandelswerte repräsentiert.

Was die Getreideerzeugung auf der ganzen Erde betrifft, so giebt Professor Dr. F. v. Arndt in den von ihm weitergeführten „Uebersichten der Weltwirtschaft“ (Stemann-Spallart's beispieleweise für das Jahr 1889 folgende Zahlen an: 759 Millionen Hektoliter Weizen, 408 Roggen, 253 Gerste, 829 Hafer, 930 Mais und 67 andere Getreidearten; für 1890 läßt sich eine Gesamtmenge von 787 Millionen Hektoliter berechnen, während der Wert einer guten Cerealienente der Erde noch den gegenwärtigen zwischen auf 21 bis 22 Milliarden Mark geschätzt werden kann.

Die Zusammenstellungen der Statistikler thun nur unwirksamlich dar, daß die Versorgung Europas mit Weid so ziemlich die Gesamtüberschüsse aller europäischen und

außeruropäischen Länder in Anspruch nimmt, und es dürfte daher für unsere Leser wohl von Interesse sein, einmal zu erfahren, wieviel Getreide jene Gebiete überhaupt hervorbringen, und in welchem Verhältnisse sich jedes von ihnen an der Ernährung der alten Mutter Europa beteiliget. Wir beabsichtigen demgemäß, mit unsern nachstehenden Ausführungen keineswegs in den Streit der Parteien über Kornpreise und bezal. einzutreten, sondern ganz objektiv ein übersichtliches Bild von der Getreideerzeugung in den Korn ausführenden Ländern, den Kornkammern für Westeuropa, nach den zuverlässigen Angaben, die sich in den vorhin erwähnten „Uebersichten“ finden, zu entwerfen.

Wir beginnen mit Amerika, wo sich in den Vereinigten Staaten die Getreideerzeugung seit Mitte unseres Jahrhunderts verhältnismäßig rasch entwickelt hat, wenn auch in den letzten Jahren derselbe langsam aus dem mehr oder weniger aufgeschwungenen, wie aus den Vereinigten Staaten. Hier betrug die Anbaufläche für Weizen, die sich 1849 erst auf 8 Millionen Acres (zu je 40.69 Quadratmeter) belaufen hatte, im Durchschnitt der Jahre 1870/71 noch nur 25 Millionen Acres, für Mais 43 1/2 Millionen, während sie im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts bis auf 37 bzw. 70 1/2 Millionen Acres gestiegen ist. Bedeutend man nun, daß die Ausdehnung dieser unter Kultur genommenen Weidflächen vorzugsweise nach Westen zu gerichtet ist und sich über dünn besiedelte und deshalb selbst wenig konsumierende Gebiete erstreckt, so wird man die ungeheure Zunahme der Produktion und des Exports der Brodrträge, welche wir in der Union zu verzeichnen haben, erklärlich finden.

1841 betrug die Weizenernte erst 100 und die Maisernte 592 Millionen Bushels (zu je 35.27 Liter, während man als Durchschnittsgewicht von 1 Bushel Getreide bei Weizen 60 Pfund, Roggen und Mais 56 Pfund, Gerste 48 und Hafer 32 Pfund annimmt). Die Ernte ist nun seither auf 491 bzw. 2113 Millionen Bushels gestiegen, wobei die Weizenernte schon wieder zurückgegangen ist, die

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese gedrückte Stimmung des Ex-Generals seit dem Vorgesang-Entfall sich wesentlich verminderte, denn es scheint in der That anzunehmen, daß er von Brüssel aus dabei die Hände im Spiel hatte und daß seine Freunde in Paris sich mit der eifrigsten Hoffnung trugen, durch einen Paß die Hauptrolle in ihre Gewalt zu bekommen, die gegenwärtige Regierung abzusetzen und Boulanger an deren Spitze zu stellen. Das Alles mag freilich sehr abenteuerlich, allein in Paris ist Vieles möglich, zumal bei den exaltierten Köpfen, die sich eben jetzt einen zweiten Erfolg prophezeigten wie der, welchen sie bei der Anwesenheit der Kaiserin Friedrich offenbar davon getragen hatten. Seitdem diese Hoffnung scheiterte, vielleicht die letzte, zu der sich der Verbannte noch aufzufingern vermochte, ist es mit ihm schnell zu Ende gegangen und der letzte, keine Rest von moralischen Halt ging dahin; der Abenteuer endete als Selbstmörder!

## Politische und vermischte Nachrichten.

\* Die Niederst des Kaisers aus Döprehen dürfte voraussichtlich am Abend des 3. Oktober stattfinden. Demnach ist die Abhaltung von Jagden in der Schorfhaide in Aussicht genommen.

\* Die Kaiserin ist in Begleitung ihrer Mutter und ihrer Schwelster, der Herzogin Adelsheim und der Prinzessin Frederik von Schleswig-Holstein, mit den drei ältesten Prinzen Mittwoch Abend 6 1/2 Uhr mittels Sonderzuges aus Wildpartition eingetroffen und hat sich alsbald zu Wagen nach dem Reuen Palais begeben.

\* In einzelnen Organen der Presse hat die Mittheilung Verbreitung gefunden, daß der deutsch-berische Handelsvertrag von deutscher Seite gekündigt worden ist. Eine solche Kündigung ist, wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt, nicht erfolgt und kann auch zur Zeit nicht in Frage kommen, da der gedachte Vertrag noch bis zum 25. Juni 1893 läuft.

\* Wie man hört, sollen im nächsten Reichstat may unerhebliche Mehrforderungen für die Verwaltung von Ostafrika vorgelegen sein. Doch wird voransichtlich erst noch der Colonialrat sein Gutachten hierüber abzugeben haben.  
\* Das Reichs-Minacant theilt jetzt den Angehörigen der in dem Gesicht mit den Wabesche gelassener Soldaten der deutschen Schutztruppe offiziell den Tod der Hingegen mit. Das vom Staatssecretär unterzeichnete Schreiben lautet: „Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 17. d. M. theile ich Ihnen unter dem Ausdruck der aufrichtigsten Theilnahme mit, wie es nach neuerdings aus Ostafrika eingegangenen amtlichen Nachrichten als feststehend angehen werden muß, daß Ihr Sohn in dem am 17. v. M. stattgefundenen Geschehnisse bei dem Tod gefunden hat.“

Vor Kurzem wurde von Deutsch-Ostafrika aus verbreitet, Wißmann, der erst vor Kurzem dort eingetroffen ist, kehre alsbald wieder nach Deutschland zurück. Wie der „Mitt.-Z.“ ein Privattelegramm aus London meldet, hat Wißmann allerdings Deutsch-Ostafrika verlassen, aber nicht, um nach Deutschland zu gehen, sondern um in Argentinien den erforderlichen Erfolg für die deutsche Schutztruppe anzuhängen.  
\* Ueber das Befinden des italienischen Votschaffers Grafen Canaby, der im Juli d. J. das Unglück hatte

1884 sogar 512 Millionen Bushels betrug. Die diesjährige Gesamternte von Winter- und Sommerweizen in den Vereinigten Staaten wird auf 505 Bushel veranschlagt.

Die Ansbauer hatte in den Jahren 1840-1850 nur 5 Millionen Hektoliter im Werte von 5 Millionen Dollars betragen; sie stieg von 1879-1881 durchschnittlich bis auf 102 Millionen Hektoliter Brodrträge und Mehl zum Werte von 279 Millionen Dollars und hielt sich ugenachtet des starken Rückganges im gesammten internationalen Getreidehandel während der Periode von 1880-81 bis 1888-89 durchschnittlich auf der Höhe von 63 Millionen Hektoliter im Werte von 157 Millionen Dollars. Für das laufende Jahr glänzt man auf einen Exportüberschuß von 150 Mill. Bushel der Weizenernte hoffen zu können.

Wohin gehen nun die Massen von Getreide, die aus der Union zur Ausfuhr gelangen? Ebenan unter den Abfahrgewerten steht Großbritannien und zwar vornehmlich Weizen, Weizenmehl und Mais, wovon es 1886-87 für rund 96 Millionen Dollars und 1888-89 für 74 Mill. empfing. Nach Frankreich wurden von den Vereinigten Staaten Brodrträge und Weizenmehl 1886-87 in der Höhe von 18 Millionen Dollars, 1887-88 für 4 Mill. und 1888-89 für 9 1/2 Millionen ausgeführt. Nach Deutschland gelangten 1882-83 amerikanische Brodrträge im Werte von 3 1/2, 1883-84 und 1884-85 fast im Werte von 6.1 bzw. 4.3 Millionen Dollars, 1887-88 für 1.4 und 1888-89 für 2.4 Millionen Dollars. Außerdem empfangen in Europa noch Belgien und die Niederlande ständig erhebliche Mengen nordamerikanischer Getreides.

Im europäischen Ausland (ohne Finnland, Polen und Roussien) nimmt der Getreideausgang gegenwärtig 64.6 Mill. Hektol in Anspruch; die Entreegebühren betragen sich (mit Polen) 1888 auf 692.2 Mill. Hektoliter und 1889 auf 540.9 Mill.; für 1890 wurde die Ernte auf etwa 685 Millionen Hektoliter veranschlagt. (Schluß folgt.)



Vertheilung. Es sollen hierzu eine Infanterie-Division des 38. Infanterie-Regiments (Königs in Königs) und die in Wien, Eger, Bielefeld und Barmen vertheilten 42., 43. und 44. Infanterie-Regimenter unter Umwandlung in Divisionen verwendet werden.

Zur Barbaellenfrage will der Wiener Korrespondent der „D. B.“, dass die Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.

In der mittelamerikanischen Republik Guatemala soll nach den vorläufigen Mittheilungen am 15. September, dem Nationalfeiertag, eine Revolution an gegenwärtigen Präsidenten ausgebrochen sein. Der Präsident befindet sich in der Fremde, die Regierung ist in der Hand der Soldaten, welche die Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.

### Aus Nah und Fern.

**Im Wienleben der Großfürstin Alexandra.** In Wien lebte am Dienstag der Herr v. Pauli, Festungsarzt am General- und Kavallerie-Regiment, welcher die Kaiserin, der Kaiserin und der übrigen Mitglieder und Anverwandten des kaiserlichen Hauses eine feierliche Seelenmesse las. Eine Menge prächtiger Kränze war am Orte versammelt. Vor und nach der Messe wurde die Kaiserin durch den Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.

**Die Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth.** Die Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.

**Ein großer Streik.** Ein Lehrling des Journalen „Der Arbeiter“ wurde am 15. d. M. in Folge des Streiks in der Wagenfabrik gefesselt.

**Der Mittel-Ostschlesischer dritten Session des internationalen statistischen Instituts in Wien.** Die Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.

**Die Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth.** Die Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.

### Personalien.

**Dem oberösterreichischen Lehner Dr. Waldenstam am Gymnasium zu Wienberg ist der Titel „Oberlehrer“ beigelegt worden.**

**Der in der Oberpfalz stehende Generalmajor von Soden ist zum Major in der Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.**

**Der Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.**

**Der Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.**

**Der Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.**

**Der Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.**

**Der Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.**

**Der Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.**

**Der Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.**

**Der Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.**

**Der Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.**

**Der Kaiserin Katharina die Kaiserin Elisabeth, welche die Worte anfänglich der Bewegung der „D. B.“ durch die Dampfer „Kronprinz“ durch die Dardanellen vertheilt habe.**

**Wien, 1. Okt.** Fernsprechnachrichten der „Holl. St.“ Frankfurt a. M. Nach einer Meldung aus Zürich protestirt der an der Dürschaffare beteiligte, in Leipzig verhaftete Buchhändler Lorenz gegen die vom Bundesrat beschlossene Aufhebung.

**Wien, 1. Okt.** Um dem Kaiser gegen die in Prag und Banská Bystrica, denen sich der Monarch noch hauptsächlich des Ausganges halber unterworfen, wird ihm die Bürgerhaft eines besonders festlichen Empfangs bewilligt. Bei seiner Rückkehr werden, ganz entgegen der Erwartung, bei sonstigen Reisen, die beiden Bürgermeister und der Gemeinderath am Bahnhof sein und die Corporationen und Gewerkschaften ihn auf dem Wege zur Hofburg begrüßen. Am Sonntag findet in Wien an der Donau die feierliche Enthüllung des Denkmals für die 1805 dort begrabenen 300 russischen Soldaten statt. Die Enthüllung des Denkmals erfolgt nach russischem Ritus. Der Feierlichkeit werden die Mitglieder der russischen Botschaft beiwohnen. — Nach einer Meldung der „Pol. Corr.“ aus Petersburg wird das Kaiserpaar nach dem Verzugungsbüro der Großfürstin Alexandra nach Siala und dann nach der Krone reisen.

**Hamburg, 30. September.** Der Kronprinz von Italien besuchte heute Nachmittag mit seiner Begleitung die hiesige Börse und wurde von dem Präsidenten, Vizepräsidenten und mehreren Mitgliedern der Handelskammer empfangen und umgesehen. Der Kronprinz sprach sich sehr anerkennend über die Fröhlichkeit der Börse und die Handelsbeirathungen Hamburgs aus und versprach das nächste Jahr wieder nach Hamburg zu kommen. Abends 11 Uhr erfolgt die Abreise nach Holland.

**Wien, 1. Oktober.** In der Nachmittags-Sitzung des statistischen Congresses erfolgten Mittheilungen des französischen General-Bevollmächtigten über die Bewertung bekannten Grundbesitzes und wurden beifällig angenommen.

**Paris, 1. Oktober.** Der Kaiser seht gestern seinen Besuch in der Ausstellung fort, überall den Ausstellern Lob spendend. Die Ausstellung sei ein Beweis großer Fortschritte.

**Paris, 1. Oktober.** Mehrere revolutionäre Comités beschließen, eine Abordnung zur Feier der Wahlen nach Brüssel zu senden. Der boulangistische Deputirte Costin glaubt, daß die boulangistische Kammergruppe sich vollständig zerlegen und in die radikale Partei übergehen werde.

**Paris, 30. Sept.** Der deutsche Botschafter, Graf Münster, ist heute Nachmittag hier eingetroffen und wird morgen die Leitung der Gesandtschaft wieder übernehmen. — Die Nachricht von dem Selbstmord des Generals Boulanger hat auf die Bevölkerung keinen tieferen Eindruck gemacht.

**Wien, 1. Oktober.** Der König von Rumänien ist hier eingetroffen und vom König Humbert, dem Herzog von Aosta, dem Minister Rudini und den Epigen der Hoforden empfangen worden. Die Könige umarmten sich. Ein Schloß wurde König Carol von der italienischen Königin empfangen. Später fand ein Hofdiner statt.

**Budapest, 30. Sept.** Der „Vesti Hirlap“ erfährt angeblich aus zuverlässiger Quelle, die beiden Justizminister hätten kürzlich den Staatsrat über die Thronfolgerschaft festgestellt. Erzherzog Karl Ludwig habe wegen seines vorgeschrittenen Alters zu Gunsten seines Sohnes Franz Ferdinand abgedankt. Der Staatsrat werde wahrscheinlich noch in diesem Jahre veröffentlicht werden und unmittelbar darauf die Verlobung des Thronfolgers stattfinden.

**Petersburg, 30. September.** Die Verzichtserklärung des Finanzministers auf die Beteiligung der deutschen Bankiers an der neuen Anleihe wird heute als Thatfache gemeldet. Durch die Weigerung der Bankhäuser, in Berlin die Zeichnung zu eröffnen, entfällt für die diesseitige Regierung jeder Grund, die deutschen Bankiers an der Anleihe überhaupt theilnehmen zu lassen.

**Konstantinopel, 30. September.** Wie verlautet, hätte der Sultan den König von Italien erlucht, Baron Blanc, der sich um die zwischen beiden Staaten bestehenden guten Beziehungen sehr verdient gemacht habe, als italienischen Botschafter in Konstantinopel zu bestellen.

**New-York, 1. Oktober.** Die republikanische Konvention von Colorado hat eine Resolution angenommen, in welcher erklärt wird, daß der Bimetallismus für die Wahlfahrt der gemeinsamen Handelswelt nicht notwendig sei und in welcher die freie Silberprägung verlangt wird. Die Konvention ist der Ansicht, daß viele Nationen diesem Beispiele folgen werden.

**Chicago, 30. Sept.** Die Bürgerhaft von Chicago veranstaltete gestern Abend für die ausländischen Ausstellungs-Kommissare ein Banket, welchem der deutsche, der englische und der bänische Kommissar beiwohnten.

# Bettfedern, fertige Betten, Matratzen, Bettstellen

## H. C. Wedel-Poehnicke, Leipzigerstr. 7.

Verantwortliche Ausstellung von ca. 40 fertigen Betten in allen Preislagen.

Wohl der Stadt Halle a. S.

Halle a. S., den 1. October 1891.
Preis mit Einschluß der Wassergebühr pro 1000 Kub.
Weizen rubia 215--220, fremder rubia 172--176, Hanfweizen
225--230, Brauner Weizen rubia 170--175, gelber
Weizen rubia 165--172, Ocker rubia 172--176, neuer
162--166, Mais ohne Weizen 120--125, Dörrmais 162--170,
Raps rubia 200--215, Hülsen Erbsen 120--125, 245--246,
Kleber 110--115, Gerste rubia 100--110, 110--115,
Weizen mit 100 Kub. Scheffel, per 100 Kub. netto
incl. prima Weizen 49.00--0.00, ablaufende Sorten
billiger. Waagloose incl. End für 100 Kub. brutto bei sehr
geringen Vorräthen bel. 97.00--85.00 Kub.

Wasserstände.

Table with columns for location (Salle, Zerbau, etc.), date, and water level (Höhe über ... unter Null). Includes entries for Halle, Zerbau, and other regions.

Waren- und Produktberichte.

26. Sept. 30. September. Weizen (Weizen) von 1000
Alten, loco, 220--225, fremder, gelblich--Zerren, Rubianlagen--
Weizen, loco, 220--225, fremder, gelblich--Zerren, Rubianlagen--
Weizen, loco, 220--225, fremder, gelblich--Zerren, Rubianlagen--

26. Sept. 30. September. Weizen und Getreide.
Weizen, loco, 220--225, fremder, gelblich--Zerren, Rubianlagen--
Weizen, loco, 220--225, fremder, gelblich--Zerren, Rubianlagen--

Table with columns for location (Halle, Zerbau, etc.), date, and price (Preis). Includes entries for Halle, Zerbau, and other regions.

Wasserstände.

Table with columns for location (Salle, Zerbau, etc.), date, and water level (Höhe über ... unter Null). Includes entries for Halle, Zerbau, and other regions.

Waren- und Produktberichte.

26. Sept. 30. September. Weizen (Weizen) von 1000
Alten, loco, 220--225, fremder, gelblich--Zerren, Rubianlagen--
Weizen, loco, 220--225, fremder, gelblich--Zerren, Rubianlagen--

26. Sept. 30. September. Weizen und Getreide.
Weizen, loco, 220--225, fremder, gelblich--Zerren, Rubianlagen--
Weizen, loco, 220--225, fremder, gelblich--Zerren, Rubianlagen--

Table with columns for location (Halle, Zerbau, etc.), date, and price (Preis). Includes entries for Halle, Zerbau, and other regions.

Wasserstände.

Table with columns for location (Salle, Zerbau, etc.), date, and water level (Höhe über ... unter Null). Includes entries for Halle, Zerbau, and other regions.

Waren- und Produktberichte.

26. Sept. 30. September. Weizen (Weizen) von 1000
Alten, loco, 220--225, fremder, gelblich--Zerren, Rubianlagen--
Weizen, loco, 220--225, fremder, gelblich--Zerren, Rubianlagen--

Berliner Börse v. 30. Sept.

Table of stock market data for Berlin, including various stocks and their prices.

Äußerliche Eisenbahn-Vorl.

Table of railway stock market data, including various railway companies and their shares.

Aurechnungs-Gesell.

Table of financial data, including various companies and their financial statements.